

Im Hintergrund passiert viel

Künstlerin Alina Atlantis arbeitet daran, das Projekt „Vision Europa - jetzt!“ bekannt zu machen. Projekt-Film von Frank König soll im Mai der Öffentlichkeit präsentiert werden.

VON ANDREAS CIBIS

Achern. Das alte Josefschhaus diente der Acherner Künstlerin Alina Atlantis zur Leitbilderstellung. Und hier entstand das 40 Quadratmeter große Gemälde „Vision Europa - jetzt!“

Über 15 Monate ist die feierliche Enthüllung des symbolträchtigen Gemäldes her. Das war der dritte Schritt des Projekts, die Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Die Vision Europa erblickt das Licht der Welt“.

„Aus dem alten Josefschhaus sind wir draußen“, betont die Acherner Künstlerin. Denn die Phase der Leitbilderstellung ist vorbei. Das Bild ist aber derzeit noch im Josefschhaus untergebracht.

Durch Europa ziehen

Doch das Projekt ist lange noch nicht abgeschlossen. Ziel ist es bekanntlich, mit dem Gemälde und einer Europa-Show durch Europa zu ziehen. Alina Atlantis rechnet damit, dass 2026/27 die Tournee stattfindet. Bis dahin ist es aber noch ein langer und steiniger Weg.

Auf Grund von Corona konnte auch die Verbreitung der Idee der Vision Europa nicht so erfolgen, wie es ursprünglich vorgesehen war.

„Es wird im Hintergrund geschafft“, betont Alina Atlantis. So ist der Film von Frank König über das Projekt inzwischen fertiggestellt. Ein Teil wurde während der Auftakt-



Unter anderem mit Broschüren geht Alina Atlantis daran, ihr Projekt „Vision Europa - jetzt!“ bekannt zu machen.

Foto: Andreas Cibis

veranstaltung zeigt. Weitere Sequenzen sind hinzugekommen, die bereits gedrehten wurde teilweise überarbeitet. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Film-Premiere verschoben. Sie ist nun vorgesehen für Mai 2021.

Ein Trailer dazu ist bereits auf die Homepage gestellt worden, die es inzwischen auch auf Englisch gibt. „Wir wollen das

Projekt in den nächsten fünf Jahren bekannt machen“, betont Alina Atlantis. Broschüren wurden entwickelt, die das Projekt vorstellen und weitere Sponsoren mit ins Boot holen sollen. Verschiedene begleitende Aktivitäten sind angedacht. So sollten bereits im September Europa-Tage stattfinden, die wegen Corona erst einmal auf Anfang Mai 2021 verschoben

wurden. An einen Bürgerdialog zum Thema Europa ist gedacht. Auch wird eine Zertifizierung „Vision Europa“ für Schulen entwickelt. Und Sterni, das Maskottchen der „Vision Europa“, soll weiter auf Tour gehen, in ganz Europa bekannt werden.

Über Facebook habe man mit dem Projekt inzwischen über zwei Millionen Personen erreicht und ein „Goldenes Buch“ in drei Bänden ist zur „Vision Europa“ geplant.

Ein Riesenprojekt

So beeindruckend die Entstehung des Leitbildes und des 40 Quadratmeter großen Bildes waren: Das Schwierigste hat sich die Künstlerin für den Schluss aufgehoben.

Denn es soll rund um die „Vision Europa“ eine Geschichte beziehungsweise eine Show entstehen, die dann auf Europa-Tournee gehen soll samt des großen Gemäldes und unterstützt von Künstlern vor Ort.

Ein Riesenprojekt, das finanziell und organisatorisch gestemmt werden muss. Insofern ist verständlich, dass Alina Atlantis mit der Realisierung 2026/27 rechnet. Es gibt also noch viel zu tun für die „Vision Europa“.



Bei der Auftaktveranstaltung zu „Vision Europa - jetzt!“ am 22. Mai 2019 wurde das 40 Quadratmeter große Gemälde enthüllt. Dieses soll in einigen Jahren zusammen mit einer Show auf Tournee durch Europa gehen.

Archivfoto: Andreas Cibis